

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Abgefahren! Dies sind die spektakulärsten Bahnhöfe der Welt

Hamburg, 30. September 2014 – Dank dieser Bahnhöfe wird Ihre Reise nicht erst im Zug zum Erlebnis, hier beginnt das Abenteuer bereits am Gleis: Immer mehr Städte schmücken sich mit Aufsehen erregenden Bahnhofsgebäuden, die durch unkonventionelle Dachkonstruktionen, strahlende Farben und extravagante Formen zu einzigartigen architektonischen Wahrzeichen ihrer Stadt werden. Emporis (www.emporis.de), der internationale Anbieter von Gebäudeinformationen, hat nun eine Auswahl der spektakulärsten Bahnhöfe zusammengestellt.

Eines der außergewöhnlichsten neuen Projekte ist dabei der *Gare de Liège-Guillemins* in Belgien. Er beeindruckt vor allem durch sein gigantisches bogenförmiges Dach, das die gesamte Länge des Bahnhofes überspannt. Der 312 Mio. Euro teure Bahnhof wurde von dem berühmten Architekten Santiago Calatrava entworfen und verbindet Lüttich dank modernster Hochgeschwindigkeitszüge in kürzester Zeit mit europäischen Metropolen wie Paris, London, Brüssel oder Köln.

Die spektakulärsten Bahnhöfe der Welt

Gebäudename	Ort, Land	Jahr	Architekt(en)
Antwerpen-Centraal	Antwerpen, Belgien	1905	Louis Dela Censerie, Clement van Bogaert
Chhatrapati Shivaji Terminus	Mumbai, Indien	1888	Frederik William Stevens
Gare de Liège-Guillemins	Lüttich, Belgien	2009	Santiago Calatrava
Gare de Strasbourg	Straßburg, Frankreich	1883	Johann Eduard Jacobsthal, Jean Duthilleul
Gare do Oriente	Lissabon, Portugal	1998	Santiago Calatrava
Grand Central Terminal	New York City, USA	1913	Warren & Wetmore
Hundertwasser Bahnhof	Uelzen, Deutschland	1887	Hubert Stier, Friedensreich Hundertwasser
King's Cross Railway Station	London, England	1852	Lewis and William Cubitt, John McAslan + Partners
Rotterdam Centraal Station	Rotterdam, Niederlande	1957	S. of Ravesteyn, Benthem Crouwel, MVSA, West 8
Southern Cross Railway Station	Melbourne, Australien	1859	Grimshaw Architects, Daryl Jackson

Quelle: www.emporis.de



Ebenfalls hoch im Kurs stehen aufwendige und ausgefallene Renovierungen historischer Bahnhofsgebäude: So bildet die gewölbte Glasverkleidung des 2007 renovierten *Gare de Strasbourg* einen futuristischen Kontrast zur altherwürdigen Fassade des Empfangsgebäudes und lässt es von außen wie ein gestrandetes Ufo aussehen. Die *King's Cross Railway Station* in London hingegen verzaubert Reisende nicht nur durch das aus den *Harry Potter* Geschichten bekannte fiktive Gleis 9 $\frac{3}{4}$, sondern seit 2012 vor allem durch ein 20 Meter hohes Stahldach, das sich in Rauten und Dreiecken über dem viktorianischen Bahnhofsgebäude ausbreitet. Als ein besonders farbenfrohes Projekt sticht der Bahnhof der norddeutschen Stadt Uelzen hervor. Dieser wurde im Jahr 2000 im unverwechselbaren Stil des Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgestaltet und ist seitdem der einzige Hundertwasser-Bahnhof der Welt.

Mindestens ebenso eindrucksvoll sind die Bahnhöfe aus den Anfangstagen des Eisenbahntourismus', die sich als architektonische Meisterleistungen ihrer Zeit das Flair der vergangenen Epoche bewahrt haben. So zählt der *Grand Central Terminal* in New York seit seiner Eröffnung 1913 zu den herausragendsten Bahnhöfen der Welt und wird jedes Jahr von über 21,6 Mio. Touristen besucht. Der monumentale *Chhatrapati Shivaji Terminus* in Mumbai wurde 2004 sogar als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet und ist bis heute der geschäftigste Bahnhof Indiens.

Auch in Zukunft wird es für Freunde moderner Bahnhofsarchitektur vieles zu bestaunen geben. Denn in Städten wie Anaheim oder New York stehen mit der *ARTIC Station* und dem *World Trade Center Transportation Hub* gleich zwei Projekte kurz vor der Fertigstellung, die in Sachen Bahnhofsarchitektur neue Maßstäbe setzen werden.



Über Emporis

Emporis ist einer der weltweit führenden Anbieter für Gebäudeinformationen und Bauprojekte. Seit über zehn Jahren trägt Emporis dazu bei, Firmen, Organisationen und einzelne Nutzer über die Gebäudeindustrie zu informieren. Der Emporis Skyscraper Award ist der weltweit renommierteste Preis für moderne Hochhaus-Architektur.

Pressekontakt

Johanna-Lena Paulsen, Pressesprecherin
Emporis GmbH
Arndtstraße 25, 22085 Hamburg

+49 (0) 40 6094 6494 3
E-Mail: press@emporis.com
Web: www.emporis.de